

# *Aus der letzten Gemeinderatssitzung*



## ***Protokollanerkennung und Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse***

Den Protokollen wurde wie vorgelegt zugestimmt.

BM Müller gab keine nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekannt.

## ***Anregungen und Vorschläge von Anwesenden zur heutigen Tagesordnung***

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

### ***Trinkwasser- und Abwasserkalkulationen***

#### ***- Nachkalkulation 2017 – 2018 und Vorkalkulation Abwasser 2021***

#### ***- Vorkalkulation Trinkwasser 2021 - 2022***

BM Müller konnte zu diesem TOP Herrn Moll begrüßen, der für die Kalkulationen beauftragt wurde und diese durchgeführt habe.

Herr Moll erläuterte, dass die Kalkulation 2019 / 2020 (zweijährig) im Abwasserbereich derzeit laufe, künftig würde diese einjährig durchgeführt. Die Nachkalkulation habe leider ein schlechtes Ergebnis gezeigt. Dies sei nicht zuletzt durch die Einführung des neuen Haushaltswesens NKHR, verursacht, das andere Ansätze habe und bei dem alle Kosten der Verwaltung eingerechnet werden müssten. Er wies darauf hin, dass dies eine gesetzliche Vorgabe sei. Die Mehrkosten im Zeitraum 2017 / 2018 würden sich auf 64.500 € belaufen, die nicht eingeplant waren. Da die Erfahrungen mit dem neuen Haushaltswesen fehlen, hätten sich die Auswirkungen auf den Abwasserpreis leider erst jetzt gezeigt.

Weitere Kostentreiber seien die durchgeführten Kanalsanierungen und die Kostenbeteiligung an der Kläranlage, die ebenfalls berücksichtigt werden müssten.

Die Nachkalkulation habe eine kostendeckende Verbrauchsgebühr von 3,041 € / m<sup>2</sup> bei der Abwassergebühr sowie 0,998 € / m<sup>2</sup> bei der Niederschlagsentsorgung ergeben. Er fügte noch an, dass die Abwassergebühr ohne den Ansatz einer Grundgebühr von 5,00 € / Monat bei 3,58 € / m<sup>3</sup> liegen würde. Die bisherigen Gebühren benannt er mit 2,68 € / m<sup>2</sup> bzw. 0,96 € / m<sup>2</sup>.

Die Vorkalkulation für das Trinkwasser habe, so Herr Moll weiter, ein erfreulicheres Ergebnis gezeigt. Hier könnte die derzeitige Verbrauchsgebühr in Höhe von 2,23 € / m<sup>3</sup> unverändert bestehen bleiben, es müsste keine Erhöhung erfolgen. Auch hier wies er auf die Grundgebühr in Höhe von 5,00 € monatlich hin, ohne die die Verbrauchsgebühr bei 2,72 € / m<sup>3</sup> liegen würde.

Das Gremium bedauerte diese Erhöhung im Laufe der ausführlichen Beratung, sah aber die Notwendigkeit, aufgrund der durchgeführten Kalkulationen, diese Beträge anzusetzen.

**Mehrheitlich wurde den neuen Sätzen, wie von Herrn Moll aufgrund der Kalkulationen vorgeschlagen, abschließend zugestimmt.**

Die entsprechenden Satzungsänderungen werden in der Dezembersitzung beschlossen.

### ***Waldbetriebsplan 2021***

BM Müller konnte zu diesem TOP den Revierförster Herrn Ernst begrüßen.

Herr Ernst erläuterte die Planung für 2021, die im Forsteinrichtungszeitraum 2013 – 2022 liege und benannte die Hauptbaumarten, die derzeit im Gemeindewald vorkommen.

Er fügte noch an, dass es sich beim Gemeindewald um eine kleinere Fläche handle. Es sei viel Käferholz vorhanden, das den Holzpreis drücke. Durch das Sturmtief „Sabine“ sei der Preis weiter eingebrochen. Aus diesen Gründen habe es einen Einschlagstop beim Frischholz gegeben. Die Preise hätten sich aber wieder erholt und müssten in 2021 wieder ansteigen. Herr Ernst erläuterte anschließend den Waldbetriebsplan, der für 2021 geplant ein Minus von 3.700 € ausweise, nicht zuletzt dadurch verursacht, dass weniger Holz gemacht wurde. Kurz erläuterte er noch die durchgeführten bzw. geplanten Maßnahmen.

**Einstimmig wurde dem Waldbetriebsplan anschließend wie vorgelegt zugestimmt.**

### ***Ausweitung der kommunalen Förderung des Tageselternvereins auf das Landkreismodell***

BM Müller erläuterte, dass die Gemeinde Altenriet im Oktober 2018 in die Förderung des Tageselternvereins eingestiegen sei. Von der Gemeinde wurden die Kosten der zweiten Hälfte der Sozialversicherung sowie die Kosten für Führungszeugnisse und Erste-Hilfe-Kurse übernommen.

Beschlossen wurde damals, nach einem Jahr über eine weitere Förderung zu beraten. Dies seien zwei weitere Bausteine „Urlaub und Krankheit“ der Tagespflegepersonen. Die Mehrkosten würden zwischen 2.288,00 € und 6.292,00 € jährlich liegen. Er fügte noch an, dass der Tageselternverein keine Konkurrenz zu den Kindergärten sei, sondern eine gute Ergänzung.

Er gab das Wort anschließend an Frau Schober und Frau Leger weiter, die den Tageselternverein anschließend ausführlich vorstellten. Das Betreuungsmodell habe sich auch in der Pandemie bewährt, hier sei Notbetreuung angeboten worden.

**Dem Ausbau der kommunalen Förderung des Tageselternvereins durch die zwei Bausteine „Urlaub und Krankheit“ wurde abschließend einstimmig zugestimmt**

### ***Baugesuche***

Den drei Baugesuchen wurde zugestimmt.

### ***Einführung digitale Aktenverwaltung „Regisafe“***

BM Müller erläuterte, dass im Landkreis Esslingen bereits 86 % aller Kommunen mit „Regisafe“ arbeiten würden. Durch dieses Programm werde neben dem Dokumentenmanagement eine einheitliche Aktenablage nach dem digitalen Aktenplan bis zum transparenten Zugriff für alle berechtigten Nutzer erreicht. Alle eingehenden Schriftstücke könnten hiermit zentral erfasst und verwaltet werden.

Die Firma Regisafe biete bis 31.12.2020 das Start-E-Paket zu einem Sonderpreis (30 % des regulären Preises) an. Die Gesamtkosten mit Schulungen und Lizenzen würden sich auf 5.092,66 € belaufen.

**Der Einführung der digitalen Aktenverwaltung „Regisafe“ wurde abschließend einstimmig zugestimmt.**

### ***Vorberatung Sitzung des GVV am 18.11.2020***

BM Müller wurde ermächtigt, den TOP bei der Sitzung zuzustimmen.